

Kanti Baden am WEF dabei

BADEN 50 Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit, am Open Forum in Davos live dabei zu sein.

In diesen Tagen ist der Blick der Weltöffentlichkeit auf das Weltwirtschaftsforum in Davos gerichtet, wo sich die Crème de la Crème aus der Wirtschaft und die politischen Entscheidungsträger zum alljährlichen Stelldichein treffen. Klaus Schwab, der Gründer des WEF, hat den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des diesjährigen WEF die nicht ganz einfache Vorgabe gemacht, Lösungsansätze zu entwickeln, wie die Welt nach der Krise aussehen soll. «shaping the post crisis world».

SCHMÄHPREISE AM PUBLIC EYE

Diesen Anlass haben 50 Schülerinnen und Schüler sowie 5 Lehrpersonen des Schwerpunkt- und Ergänzungsfaches Wirtschaft und Recht der Kantonsschule Baden zum Anlass genommen, als Abschluss einer interdisziplinären Unterrichtsssequenz diverse Veranstaltungen rund um das WEF zu besuchen. Am ersten Tag stand der Besuch des Public Eye in Davos auf dem Programm. Diese Veranstaltung ging der offiziellen Eröffnung des WEF voraus. Sie ist als kritische Gegenveranstaltung zum WEF konzipiert und verleiht unter anderem Schmähpreise für je eine internationale und nationale Unternehmung, die sich in der Vergangenheit besonders gravierende Verstösse gegen eine gute Corporate Governance zuschulden kommen liessen.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen von offiziellen Zusatzveranstaltungen im Rahmen des WEF; eine Teilnahme an Veranstaltungen im Kongresszentrum war der Gruppe



Das liess sie sich nicht entgehen: Die Kantonsschule Baden zu Besuch am Open Forum in Davos.

WD

vorenthalten, nur geladene Gäste sind willkommen. Im Panel beim ersten Open Forum zur Finanzkrise und zu den Bonuserschädigungen der UBS haben verschiedene Persönlichkeiten aus der schweizerischen Finanzwelt, Nationalräte und ein Wirtschaftsethiker Einsitz genommen. Das kompetente Gremium hat mit eloquenten und teilweise provokativen Äusserungen die Schülerinnen und Schüler in ihren Bann gezogen und ein reges Interesse ausgelöst.

Unmittelbar nach dem Ende des Podiums stand ein Empfang der Gruppe durch Reto Francioni, CEO der Deutschen Börse und ehemaliger Absolvent der Kantonsschule Baden, im Hotel Silvretta in Kloster

auf dem Programm. Lebhaft hat Herr Francioni vom Innenleben des WEF berichtet. Seit mehreren Jahren gehört er zu den offiziell geladenen Gästen des WEF. Die Gruppe wusste es zu schätzen, dass er sich einhalb Stunden Zeit genommen hat, auf ihre Fragen zur aktuellen Finanz- und Wirtschaftskrise einzugehen.

HOCHKARÄTIGE PERSÖNLICHKEITEN

Nahtlos ging es anschliessend weiter, Zeit zum Essen blieb wenig, auf dem Programm stand das nächste Open Forum in Davos zum brandaktuellen Thema des Nahostkonfliktes. Als ideale Vorbereitung für das Panel im Open Forum wurde die Diskussionsrunde im Kongresszentrum

live in den Saal des Open Forum übertragen. Die Panelisten haben eindrücklich Wege für ein mögliches friedliches Zusammenleben der Israelis und der Palästinenser aufgezeigt. Voraussetzung sind jedoch gegenseitige Achtung und Toleranz. Äusserungen der offiziellen politischen Vertreter gehen jedoch wenig Hoffnung auf einen schnellen Frieden. Nicht medial vermittelte Kontakte, sondern live auf der Bühne erlebte, hochkarätige Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, beispielsweise der Präsident der Schweizerischen Nationalbank Jean-Pierre Roth, haben bei den Studierenden und ihren Begleitern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. (wid)